

»Hitparade« der Johann-Strauß-Einspielungen

Selbstverständlich kann diese Auswahl keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Es handelt sich dabei allein um eine persönliche Bewertung des Verfassers.

Weniger gelungen

Zunächst einige Anmerkungen zu weniger gelungenen Aufnahmen. Ursachen für eine negative Bewertung sind in erster Linie die Verwendung unpassender Arrangements und ein geringes stilistisches Einfühlungsvermögen – und dies nicht nur bei Einspielungen von (aus österreichischer Sicht) ausländischen Kapellen.

Johann Strauß, gespielt vom Zentralorchester der Tschechischen Armee aus Prag – da erwartet man besondere Leistungen, wird aber weitgehend enttäuscht, weil Arrangements und Interpretation nicht österreichisch empfunden sind. Das Rundfunkblasorchester Leipzig läßt trotz technischer Perfektion bei der Ouvertüre zu »Eine Nacht in Venedig« die musikantische Gestaltungsfreude vermissen. Dies gilt auch für die Militärmusik Banská Bystrica aus der Slowakei und den Walzer »Wo die Zitronen blühen«.

Leider gibt es auch einige österreichische Musikkapellen, die mit Johann Strauß wenig anzufangen wissen. So die 84er Infanterie-Regimentskapelle aus Niederösterreich, die das unpassend arrangierte Potpourri »Neujahrskonzert-Polkas« lärmend und lieblos herunterspielt. Am unwienerischen Arrangement krankt die Einspielung der Schnellpolka »Unter Donner und Blitz« durch die Bürgerkapelle Bad



Johann Strauß
(1825-1899)

Ischl/Oberösterreich. Das gleiche Stück swingt bei der Militärmusik Tirol und »fetzt« in den Trompeten. Es klingt genauso wenig wienerisch wie die Ouvertüre zur »Fledermaus« auf der gleichen CD. Bei der Postmusik Wien und der »Tritsch-Tratsch-Polka« wäre mehr Eleganz notwendig. Die Militärmusik Niederösterreich hat für den Walzer »G'schichten aus dem Wienerwald« das unpassende Arrangement von Rhinow gewählt.

Highlights

Numerisch absteigend, qualitativ aber aufsteigend bis zu den »Spitzenreitern« nun die Reihe der positiv zu bewertenden Strauß-Aufnahmen.

10. Stadtkapelle Wieselburg/Niederösterreich: »Mein Herr Marquis« aus »Die Fledermaus«: mit Gesangsolistin, frische, schalkhafte, lebendige Interpretation.

(Eigenpressung – Konzertschnitt)

9. Staatliches Blasorchester Rußland: »Auf der Jagd«, Schnellpolka: Ein geschicktes Arrangement wird mit beachtlich viel Elan und Eleganz realisiert, das gilt auch für »Unter Donner und Blitz« (CD-CMR-95-012-1).

8. Bezirksjugendorchester Gmunden/Oberösterreich: »Das Spitzentuch der Königin«, Ouvertüre: einfühlsamer und eleganter Vortrag, vorzügliche Tempi. (ÖBV-Pflichtstücke 1997/98 mit weiteren Aufnahmen, zum Beispiel Gardemusik Wien)

7. Markt-Musikkapelle Ostermiething/Oberösterreich: »An der schönen blauen Donau«, Walzer: leider ohne Einleitung, dafür aber sehr musikantisch interpretiert; das trifft auch für drei weitere Strauß-Aufnahmen zu. (Koch CD 323 342 F1)

6. Stadtkapelle Leonding/Oberösterreich: »Waldmei-

ster-Ouvertüre«: sehr musikantisch und facettenreich vorgetragen. (CCP Records 100 169-2, Konzertschnitt)

5. Musikverein Eugendorf/Salzburg: »Kaiserwalzer«: überaus feinfühlig gestaltet mit Cellopassagen, sehr lebendig interpretiert. (Eigenpressung – Konzertschnitt)

4. Polizeimusik Wien: »Kaiserwalzer«: Die bläsergerechte Bearbeitung wird facettenreich und besonders einfühlsam interpretiert. (Koch CD 322 749 F1)

3. Militärmusik Kärnten: »Freut euch des Lebens«, Walzer: mit anderen Raritäten in ausgezeichneter Bearbeitung und stilvoller Interpretation auf der CD »Neujahrskonzert«. (ATP/CD-180)

2. Neunkirchner Musikverein: »Eljen a Magyar«, Schnellpolka: so hinreißend und elegant gehört Strauß gespielt, ein Klangfeuerwerk der besonderen Art. (Knöbl CD 192.129)

1. Gardemusik Wien: »Der Zigeunerbaron«, Ouvertüre zur Operette: Ein durchsichtiges, stilgerechtes Arrangement wird mit viel Charme und Eleganz interpretiert, auf dieser CD noch viermal Strauß in bester Qualität, auch auf anderen CDs der Gardemusik, so ATP/CD-27 (ATP/CD-227)

Sozusagen »außer Konkurrenz« sei noch auf die qualitätsvolle Einspielung von »Apropos Strauß« von Eugen Brixel durch das niederösterreichische Landesblasorchester hingewiesen. (forte 890.401) oz

